

## Texte überarbeiten

Beim Überarbeiten ist es auf jeden Fall sinnvoll, sich Unterstützung zu holen und andere die Texte lesen zu lassen!

Um ein hilfreiches Feedback zu bekommen, sollte man genau formulieren, zu welchen Aspekten man sich ein Feedback erhofft. Folgende Aspekte sollten (in dieser Reihenfolge) berücksichtigt werden:

- Inhalt des Textes und Verständlichkeit
- Struktur
- Sprache (siehe weitere Handouts des Schreibzentrums)
- Rechtschreibung, Grammatik, formale Richtigkeit und Layout (siehe weitere Handouts des Schreibzentrums)

**LOB NICHT VERGESSEN!** 😊

### Inhaltliche Überarbeitung:

- An welchen Stellen sind Aussagen undeutlich oder unklar?
- Wo fehlt etwas?
- Was ist widersprüchlich?
- Wo muss ergänzt werden?
- Wo könnten Beschreibungen, Fallbeispiele oder Vergleiche den Text anschaulicher machen?
- Wo wiederholt es sich, was ist unwesentlich oder ablenkend?
- An welchen Stellen wird etwas behauptet, das belegt werden müsste? (Beispiel: „In Deutschland leben viele Migranten, die sich heimatlos fühlen.“ – eine solche Aussage muss belegt werden durch Verweise auf Literatur oder eigene Untersuchungen. Indikatoren sind Wörter wie „immer“, „viele“, „die meisten“ usw.)

### Strukturelle Überarbeitung:

- Wie fließt der Text? Gibt es einen roten Faden? Könnten noch Übergänge, Einleitung und Schluss hinzugefügt werden?
- Sind die Absätze klar und logisch? Wo könnten noch Absätze eingefügt werden?
- Könnten weitere Überschriften und Zwischenüberschriften den Text klarer strukturieren?
- Könnte eine Aufzählung in Listen- oder Tabellenform die Lesbarkeit erhöhen?
- Sind die Zitate sinnvoll eingebunden? D.h. werden sie nicht nur eingefügt, sondern auch eingeleitet und in den Text eingebunden? Beispiel

Für dieses Phänomen nennt Müller (1988) ein gutes Beispiel:  
 ZitatZitatZitatZitatZitat ZitatZitatZitatZitatZitat ZitatZitatZitatZitatZitat  
 ZitatZitatZitatZitatZitat ZitatZitatZitatZitatZitat ZitatZitatZitatZitatZitat  
 ZitatZitatZitatZitatZitat.  
 Dieses Beispiel zeigt, dass...

Und: Wer Feedback gibt, sollte „Ich-Botschaften“ formulieren: „Ich verstehe nicht, was du hier sagen willst“, statt „Das kann man so nicht machen“.

Nach: Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben. Böhlau-Verlag Wien 2007